

Kurzmeldungen



Erfolgreiche Medaillenjagd für die Innsbrucker Kampfsportunion Team Steiner: Insgesamt gab es in Bregenz gleich 15-mal Edelmetall. Foto: Ganner

Innsbrucks Athleten kämpften sich zu 15 Weltcup-Medaillen

Bregenz – Beim Weltcup der Martial-Arts-Kämpfer in Bregenz holte die Innsbrucker Kampfsportunion Team Steiner am vergangenen Wochenende insgesamt 15 Medaillen. Trainer Christian Steiner war in gleich acht Klassen am Start und holte dabei sechs Medaillen (drei-

mal Silber, dreimal Bronze). Im Kumite gab es zudem die Goldmedaille. Mostafa Ahmadi holte einmal Silber sowie dreimal Bronze. Georg Racz wurde kurz vor dem Weltcup krank, konnte aber mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen dennoch überzeugen. (TT)

Kitzbühel kämpft gegen Negativserie

Kitzbühel – Nach vier sieglosen Spielen in Folge wollen die Kitzbüheler Adler heute (19.30 Uhr, Sportpark) in der Sky Alps Hockey League (AHL) wieder voll anschreiben. Eine schwierige Aufgabe, ist mit Sterzing doch das aktuell drittbeste Team der Liga bei den Kitzbühelern zu Gast. Die Südtiroler bewiesen auch bereits ihre Auswärtsstärke, gewannen sechs ihrer acht Partien in der Ferne. Die Kitzbüheler, die zuletzt zwei knappe Niederlagen in der Verlängerung hinnehmen mussten, zeigten sich zuhause stark, kassierten aber zuletzt ein 2:4 gegen Lustenau. (TT)



Kitz-Goalie Jose Kangaskorte hält heuer 92,2 Prozent. Foto: Mühlanger

Eiskunstlauf: Sieg für Tirolerin Kraler

Innsbruck – Bereits am ersten Wettkampftag des ISU Cup of Tyrol in Innsbruck durften die Tiroler Eiskunstläuferinnen jubeln. Allen voran Nachwuchsläuferin Marie-Dorothee Kraler, die gestern in der Innsbrucker Olympiahalle in der Kategorie Basic Novice A Girls zum Sieg tanzte. Theresa Troger (14.) und Johanna Elsensohn (19.) rundeten die Tiroler Platzierungen ab. Heute (ab 13 Uhr) folgt die Kür in der U15-Kategorie. Am Freitag und Samstag steht die allgemeine Klasse am Eis. Der Eintritt ist frei. (TT)

Test in der Fremde für die Alpenvolleys

Innsbruck – Die lange Pause in der deutschen Volleyballliga nützen die Hypo Tirol Alpenvolleys für zwei Test-Auftritte am italienischen Stiefel. Heute und morgen schlägt die Truppe von Headcoach Stefan Chrtiansky gegen die zwei Serie-A-Clubs Monza und Padova auf. Chrtiansky: „Das werden zwei harte Tests, bei denen nicht das Ergebnis im Vordergrund stehen wird.“ (TT)

Silz Bulls feierten 5:2-Sieg gegen Zirl

Silz – Im Nachholspiel der Eishockey-Eliteliga feierten die Silz Bulls gegen den EC Zirl einen 5:2 (0:1, 2:0, 3:1)-Heimsieg. Nach der Führung für die Gäste (Leitner, 20.) kam Silz dank Pece (26.) und Mujagic (38.) zurück. Leitner (45.) schoss das 2:2, aber Pece und zweimal Trojan sorgten für den Silzer Sieg. (TT)

Curling-Team mit sieben Niederlagen

St. Gallen – Österreichs Curling-Nationalteam liegt bei der EM in St. Gallen weiter im Hintertreffen. Nach einer 4:7-Niederlage gestern Vormittag gegen Norwegen, musste sich das Team mit den Tirolern Sebastian Wunderer, Matthias Genner, Martin Reichel und Philipp Nothegger am Abend der Schweiz 5:8 geschlagen geben. (TT)

Ploner startet mit zwei Siegen in WM

Doha – Der Tiroler Snooker-Spieler Andreas Ploner feierte in seinen ersten drei Gruppenspielen bei der Amateur-Weltmeisterschaft in Doha (KAT) zwei Siege. Der Innsbrucker besiegte Rafii Amrou (MAR) und den Polen Pawel Rogoza jeweils mit 4:1, unterlag aber Mubashir Raza (PAK) mit 0:4. (TT)

Mountainbiker zwischen Spurwechsel und Neustart

Daniel Federspiel (30) steht vor dem Ende, Laura Stigger (17) darf nicht in der U23 starten, Karl Markt (37) und Alban Lakata (38) geben weiter Gas.

Von Roman Stelzl

Imst – In der Ecke eines kleinen Cafés sitzt **Daniel Federspiel**. Beim Angebot eines Cappuccinos winkt der 30-jährige Tiroler Mountainbiker ab. Nein, nein, sagt er und lacht, nach drei Kaffees habe er jetzt erst einmal genug. Und nach wenigen Minuten im Gespräch mit dem zweifachen Eliminator-Weltmeister wird klar: Es gibt noch etwas, von dem Federspiel jetzt nichts mehr hören will.

„Ich kämpfe um Sponsoren, kratze alles zusammen und kann nie wirklich weit vorausplanen. Es ist jedes Jahr das Gleiche, langsam reicht's mir damit“, sagt der Imster und schüttelt den Kopf. Nach dem frühen Aus vergangene Woche bei der WM in Chengdu (CHN) steht Federspiel vor dem Aus: Keiner seiner Sponsoren ist übrig, ein insolventer Hauptsponsor blieb einen Betrag im höheren fünfstelligen Bereich schuldig.

„Ich werde mich nach Optionen umsehen. Aber wenn sich nichts mehr auftut, werde ich es wohl sein lassen“, sagt der Halb-Profi, der als Hausmeister in Imster Volksschulen arbeitet. Das einst angestrebte Ziel des Umstiegs auf Cross Country und des Olympia-Starts ist in weite Ferne gerückt, aber eine leise Option.

Kein Thema mehr ist der Wechsel auf das Straßenrad. Federspiel: „Die Umstellung dauert zu lange.“ In den kommenden Tagen will Federspiel Gespräche führen, bei Teams vorstellig werden. Wenn das nichts wird, macht der Ex-Gesamtweltcup Sieger als Amateur weiter. Einen Start bei der Eliminator-EM 2018 in Graz (25. bis 29. Juli) wird er sich aber nicht nehmen lassen.



Für den Imster Daniel Federspiel beginnt nach dem WM-Aus eine Fahrt ins Ungewisse.

Fotos: Küstenbrück (2), gepa

Neben dem vergangene Saison starken **Gregor Raggl**, der mit Rang 17 sein bestes Weltcup-Resultat erreichte, wird im Cross Country auch Olympia-Teilnehmer **Charly Markt** weitermachen. Das Haiminger Urgestein fährt auch 2018 so wie der Roppener Raggl für das Schweizer Profi-Team Möbel Märki. „Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr. Die letzte Saison war gut, das hat gepasst“, erklärte der 37-Jährige, der als 31. der Welt Österreichs Nummer eins ist.

Das weibliche Pendant ist **Elisabeth Osl**. Die seit gestern 32-jährige Kirchbergerin, die 2009 den Gesamtweltcup gewonnen hatte und danach Dritte bei Österreichs Sportlerwahl wurde, möchte nach

der durchwachsenen Saison wieder durchstarten. Ein Teamwechsel könnte zum Thema werden – das Gleiche gilt für den Kitzbüheler **Max Foidl**, der 2018 erstmals in der Weltcup-Elite mitfährt.

Junioren-Weltmeisterin **Laura Stigger** muss indes bei den Junioren fahren. Das Ansuchen der 17-jährigen Haiminger Seriensiegerin, bereits jetzt in der U23-Klasse im Weltcup zu starten, wurde abgelehnt. Das UCI-Reglement erlaube das nicht.

Nach dem dritten WM-Titel im Marathon hat auch **Alban Lakata** keinen Grund zum Aufhören. Sein Team Topeak Ergon bestätigte gestern die weitere Zusammenarbeit mit dem 38-jährigen Lienzer.



Laura Stigger wurde ein U23-Start im Weltcup untersagt, Alban Lakata gibt weiter im Marathon Gas.

Der Physiker und die Formel Tennis

Innsbruck – Keine Skandale, keine roten Zahlen, keine Dolchstoßlegenden. Mit marginalen Ausnahmen läuft es rund im Tiroler Tennissport. Präzise: im Tiroler Tennisverband. Dank Walter Seidenbusch. Der inzwischen pensionierte Uni-Professor für Physik war 21 Jahre lang als Tennis-Funktionär in verschiedensten Aufgaben ehrenamtlich tätig.

In seiner bislang zwölfjährigen Amtszeit sorgte er mit klaren Formeln und Regeln für erfolgreiche Tennisprojekte in Tirol. Gekrönt mit der stärksten Säule des TTV – der Mannschaftsmeisterschaft, die 2017 mit den Rekordzahlen von 793 Teams und 2066 Begegnungen aufwarten konnte. Bei der 67. Ordentlichen Generalversammlung, erstmals im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses, beeindruckten am vergangenen Samstag außerdem die sport-

liche Bilanz im Jugendbereich (21 Medaillen bei österreichischen Meisterschaften), der Vorstoß von Matthias Haim und Alexander Erler unter die Top 900 der Weltrangliste sowie die internationalen Senioren-Erfolge. Nicht zu übersehen der Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen, der Ehrengäste staunen ließ. Keine Frage also, dass der 69-jährige Seidenbusch angesichts dieser Bilanz wiedergewählt wurde. Einstimmig.

In seiner nun fünften Legislaturperiode (alle drei Jahre Neuwahlen) warten auf den Mehrfach-Funktionär weitere Herausforderungen. Die Überarbeitung und Abstimmung des neuen Terminplans zum Beispiel. Er wurde nötig, weil sich die Delegierten in einer Abstimmung klar gegen eine zweigeteilte Austragung der Mannschaftsmeisterschaft im Frühjahr/Herbst ausgesprochen haben. (r.u.)



Gastl kämpft um Ausnahmeregel

Daniel Gastl (rot) weckt Begehrlichkeiten. Als erster Österreicher durfte der Athlet des RSC Inzing in dieser Saison auch in der deutschen Ringer-Bundesliga (TSV Westendorf) kämpfen. Bei der Ringer-Verbandsitzung am 2. Dezember in Wals (Sbg.) steht die Ausnahmeregel nun auf dem Prüfstand. „Wir hoffen, dass die Vereine der Vereinbarung auch für die nächste Saison zustimmen. Aber auch andere Ringer wollen nun ins Ausland“, erklärte Tirols Ringer-Präsident Franz Pitschmann. Foto: Kristen